## Factsheet zum Pilotprojekt: Gesundheitsförderung in Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen





Welche Berufsbildenden Schulen und Fachrichtungen haben am Projekt teilgenommen?

- BBS I, Emden: Eine Klasse Heilerziehungspfleger\*innen & eine Klasse der Fachoberschule Sozialpädagogik
- BBS Haarentor, Oldenburg: Eine Klasse Fachinformatiker\*innen mit Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Elisabeth-von-Rantzau-Schule, Hildesheim: Zwei Klassen sozialpädagogische Assistent\*innen
- Berufsfachschule Altenpflege des Diakonischen Werks Wolfsburg: Zwei Klassen Altenpfleger\*innen



Abbildung: Übersichtskarte der teilnehmenden Schulen in Niedersachsen.

## Factsheet zum Pilotprojekt: Gesundheitsförderung in Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen



Auswahl von Ergebnissen zu gesundheitlichen Belastungen der Bedarfserhebung:

Als häufigste wahrgenommene Belastung in der Schule gaben sechs von sieben Modellklassen Klausuren und Müdigkeit an. Die zweithäufigste Belastung in vier von sieben Klassen sind Konzentrationsprobleme und langes Sitzen gewesen.

Bei der Frage nach den häufigsten körperlichen oder psychischen Einschränkungen gaben alle sieben Klassen an erster Stelle erneut Müdigkeit, aber auch Motivationslosigkeit an. Als zweites wurde in vier von sieben Klassen Kopfschmerzen benannt.

Welche Bedarfe & Ideen haben die Modellschulen geäußert und umgesetzt? Eine Auswahl:

- Körperliche Beschwerden durch häufiges Sitzen und einseitige Sitzhaltung. Idee einer Rückenschule im Unterricht.
- Verbesserungsfähiges Kantinenangebot. Organisation von veganen, vegetarischen und gesünderen Angeboten.
- Kein Zugang zu kostenfreiem Trinkwasser in der Schule. Installation eines Wasserspenders.
- Verbesserungsfähige Ernährungskenntnisse. Idee von praktisch erlernbaren Tipps in einem Kochkurs.
- Gemeinsamer Klassenausflug und Sportturnier zur Verbesserung des Klassenklimas und Stärkung der Akzeptanz untereinander.
- Keine Aufenthaltsmöglichkeiten in der Pausenhalle. Vorschläge zur Umgestaltung dieser.
- Konzentrationsschwierigkeiten durch lange Input-Phasen. Einführung von Bewegungseinheiten innerhalb einer Doppelstunde zur Aktivierung.
- Keine Rückzugsmöglichkeiten. Idee zur Schaffung von Ruhe- oder Gruppenarbeitsräumen.
- Keine Möglichkeit, mitgebrachte Speisen aufzuwärmen. Renovierung der Schülerküche und Anschaffung kleinerer Geräte.
- Idee zur Anschaffung bequemerer Stühle und größeren Tischen.